

Wiesbadener Bade-Blatt

alter deutscher
Cognac

Kur- und
remdenliste

Endeint täglich;
 100: Illustrierte Ausgabe
 100: Hauptliste der anwesenden
 Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Von jeder	Mk.	5.-
der Kunst	"	3.-
Für jeden Inhaber	"	1.00
Inhalt und Österreich		
in der		
Nachweise der Hauptliste		
30 Pfg.		
Nachweise 10 Pfg.		

und Geschäftsleitung
Fampr. Nr. 3690.



Organ der
Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden

Eintrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Petizurle 30 Pfg.
Die 3mal gesp. Petizurle neben u.
Wochen-Hauptliste, unter u. ober
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif. U

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung abgegeben werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gebühr erhoben. ☺

51. Jahrgang

Samstag, 28. April 1917.

Gesellschaft und Kurleben.

... Offiziere und Offiziersdamen:
... (Burg), Frau Oberstltm. Busse m. Begl.
... (Metz), Obdtm. Frankfurter (Ungarn), Major Gold-
... (Metz), Frau Major Goldstein (Frankfurt), Hptm.
... (Metz), Frau Oberstltm. Grube (Berlin), Ltn.
... Schütz, Frau Kriegsgerichtsrat Haufft (Ham-
... Generalin. Heuduck (Potsdam), Hptm. Kruchen-
... Frau Major Kuschel m. 2 Kinder u. Erzieherin
... (Metz), Ltn. Dr. Martin (Ulm), Major Nagel, Hptm.
... von Schmid (Jüterbog), Frau Major
... (Zoppot), Ltn. Tanner m. Frau (Hannover),
... von Westenberger (Darmstadt). Frau Oberarzt
... Goldstein (München).

Aus dem Kurhaus.

Regen-Gedächtnisfeier. Am Samstag findet heute Samstagabend 8 Uhr im Saale des Kurhauses eine Max Regen-Gedächtnisfeier statt, in welcher Herr Musikdirektor Carl Schmitt über „Max Regen's Leben und Wirken“ sprechen wird. Es folgen seltener gehörte Klavierbegleitung von Max Regen und zwar: „Mit Rosen bestreut“, „Volkslied“, „Mein Schätzlein“, vorgetragen durch die Frankfurter Oper Frau Else Dröhl. Die Künstlerin ist im vorigen Jahre erfolgreich hier im Kurhaus aufgetreten.

Neueste aus Wiesbaden

Ab. A: „Die Csardasfürstin“, Anf. 6½ Uhr.
Ab. B: „Carmen“, Anf. 6¼ Uhr.

Hoftheater.

Die Operntheater hat mit der am Donnerstag
gehabten Aufführung von Richard Strauss' „Der
Forscher“, des Meisters melodischstes Opern-
werk, in seiner Spielplan aufgenommen und
mit einer Besetzung einzelner Hauptrollen. Der
Reichtum der Melodien, der prickelnde, leicht
erregende Rhythmus und das blühende Kolorit in der
Instrumentierung boten dem Ohre auch diesmal
ein Genüsse anregender Art, und die vielen
schönen, die weniger genial erfunden sind.
Besonders war der Schluss des ersten Aktes wieder in
seiner musikalischen Beziehung von ausserordentlicher
Bedeutung. In ihm singt es und klingt es so innig und
so schön, wie alles und schönungsvoll, wie eben nur
Richard Strauss es auszudrücken vermag.

Den wieder einmal eine Glanzleistung
„Oktavian“ sang erstmalig Frä. G.
aller Grazie im Spiel und reizvoller
und Liebllichkeit im Gesang. Auch
„Sophie“ bot Auge und Ohr einen
Mit humorvollen Strichen, vielen be-
schwingenen Einzelheiten im Spiel, stattete Herr
Schack seine Rolle (Ochs von Lerchenau) aus-
zu den kühnen Mitwirkenden machten sich namentlich
Luglerth als „Feldmarschallin“ und Herr

Dienstag, den 1. Mai, Ab. C: „Im weissen Rössl“, Anf. 7 Uhr. Mittwoch, den 2., Ab. A: „Perlen“, Anf. 7 Uhr. Donnerstag, den 3., Ab. D: „Violanta“, hierauf: „Der Ring des Polykrates“, Anf. 6½ Uhr. Freitag, den 4., Ab. B, zum erstenmale: „Mass für Mass“, Lustspiel von W. Shakespeare. Für die deutsche Bühne übersetzt von Hans Olden, Anf. 6½ Uhr. Samstag, den 5., Ab. D, zwölftes Gastspiel des Kgl. Kammersängers Herrn Paul Knüpfer von der Königlichen Oper in Berlin: „Figaros Hochzeit“, „Figaro“: Herr Kammersänger Knüpfer a. G. Anf. 6½ Uhr. Sonntag, den 6., Ab. C, dreizehntes Gastspiel des Kgl. Kammersängers Herrn Paul Knüpfer: „Die Hugenotten“, „Marcel“: Herr Kammersänger Knüpfer, Anf. 6½ Uhr.

Am Dienstag wird der bekannte Lautensänger Robert Kothie einen Vortragsabend veranstalten. Aus dem Programm ist besonders hervorzuheben: „Ein Streitlied zwischen Leben und Tod“, die Romanze von Hermann Löns „Am Haidberg geht ein leises Singen“, ferner drei niederdeutsche Lieder aus dem jetzigen Kriege und endlich eine Anzahl feinhumorvoller neuer Volkslieder. Der Vorverkauf zu dieser Veranstaltung, zu der Dutzend- und Fünfstückpreise keine Gültigkeit haben, beginnt heute Samstag.

— **Stadttheater Mainz.** Am Sonntag nachmittag geht „Das Dreimäderlhaus“ in Szene und am Abend, mit Anna Todoroff, der berühmten bulgarischen Kammer-
sängerin, Bizets „Carmen“, als zweite Vorstellung im
neuen Abonnement Nr. 74. Die erste Wiederholung des
Lustspiels: „Die verlorene Tochter“ findet am Samstag,
den 5. Mai, ausser Abonnement statt.

— Das Kinephon-Theater bringt ein realistisches Schauspiel „Die Zigeunerbaronin“ mit Erna Morena in der Titelrolle. „Ihr Papa“, ein lustiges Familiendydl mit reicher Situationskomik sowie selten schöne Naturaufnahmen ergänzen den Spielplan. Für die Nachmittagsvorstellung von 5—6 Uhr gelangt als Extra-Einlage das Schauspiel „Das verlorene Paradies“ zur Vorführung, in dem Rita Sachtet die Hauptrolle verkörpert.

— Über das stenographische Tagebuch hielt Herr Lehrer Paul in der Stenographieschule Stolze-Schrey (Gewerbeschulgebäude) einen Vortrag, dem wir kurz

Geisse-Winkel als „Faninal“ um die Aufführung verdient.

Das starkbesetzte, festlich beleuchtete Haus liess es an reichem Beifall und kostbaren Blumen nicht fehlen.

Feldgraues Konzert.

Am Mittwoch fand in der Ringkirche ein „geistliches Konzert“ zur Unterhaltung der verwundeten Krieger statt. Die Veranstalterin des Konzertes — Fräulein Paula Ullert — hatte ein reiches, anregendes Programm zusammengestellt. Sie trug Lieder von Pfeiffer, Hintzpetzer, Thomae, Händel, Loewe, Schubert, Hoffmann und Dorn mit angenehmem klingender, gut geschulter Stimme, musikalischem Verständnis und warmer Empfindung vor. Allen ihren Darbietungen wurde vonseiten der Zuhörer regste Anteilnahme entgegengebracht. Der mitwirkende Organist der Kirche — Herr Carl Schauss — bewährte sich sowohl in den Solostücken von Lux und Rheinberger, als auch in den mit viel Kunstsinne ausgeführten Begleitungen der Gesänge von neuem als tüchtiger Organist. N.

Die Schlüsselblume.

Ein Märchen von Hans Gälgen-Wiesbaden.
Noch war es Winter, Gott sass mit den Seinen im

folgendes entnehmen: Familien-, Persönlichkeitsereignisse, Berufs- und Weltgeschehnisse auf politischem, militärischem, volkswirtschaftlichem Gebiete, Massnahmen hervorragender Männer der Wissenschaft und der Staatskunst in feindlichen, neutralen, befreundeten Ländern, im Vaterlande müssen, wenn sie nicht mit der Zeit erblässen sollen, durch ein Tagebuch, eine Chronik, unterstützt durch photographische Aufnahmen, festgehalten werden. Kaiser Wilhelm I. widmete jedem Tage ein Blatt, auf dem jedes Jahr wichtige Eintragungen hinzugefügt wurden. Derartige Aufzeichnungen unterbleiben sehr oft, weil dies umständlich ist in gewöhnlicher Schrift. Hier ist die Stenographie am Platze, da sie weniger Zeit und Raum in Anspruch nimmt und doch das Wesentliche übersichtlich gestaltend, festhält in einer Schnelligkeit wie mit einem Augenblicksapparat, der jede Ermüdung ausschliesst. Dieses Tagebuch gibt ein Spiegelbild der Vergangenheit. Wer nicht vorhat, die Stenographie im Beruf zu verwenden, der werde Stenographie für das eigene Tagebuch:

— Gegen die Trinkgelder in Bahnhofswirtschaften. Das Nationale Kartell der deutschen Gastwirtsgehilfen und der Verband der Gastwirtsgehilfen haben an den Minister der öffentlichen Arbeiten eine Eingabe gerichtet, in den preussischen Bahnhofswirtschaften ein Trinkgeldverbot einzuführen. Zur Begründung führen die Antragsteller an: „Eine Schädigung der Bahnhofswirte steht nicht zu befürchten, denn durch eine Beibehaltung oder nur unwesentliche Senkung der derzeitigen hohen Speisen- und Getränkepreise bei fallenden Preisen des Rohmaterials würden sie einen Ausgleich für den durch die feste Entlohnung des Personals bedingten Mehraufwand finden, ohne die auf sie angewiesenen Gäste zu verlieren. Auch die Gäste und Reisenden selbst erfahren durch diese Systemänderung keine Mehrbelastung, denn ihnen kann es gleichgültig sein, ob sie zur Entlohnung des Personals durch Gewährung von Trinkgeld oder in Form höherer Zehrungskosten beitragen. Ein Vorteil entspränge aus der erbetenen Änderung aber sicherlich: es würde sich den Bahnhofswirtschaften der gebildete, besterzogenste Teil der Berufskellner zuwenden, der schon seit langem die bisherige Ent-

eingehitzten Himmelssaal. In dicken Filzpantoffeln, die dampfende Pfeife zwischen den Lippen, so thronte der Herr der Welt und schlürfte den Glühpunsch, den Petrus gar trefflich bereitet.

Doch es war schon Anfang März, und Gott wurde ungeduldig: „Petrus öffne die goldne Pforte zum Paradiese und sieh zu, ob es noch nicht Frühling werden will in meinem himmlischen Garten.“

Und Petrus schlurfte davon. Das Schloss der Paradiespforte war eingerostet in der kalten Winterzeit, und Petrus guckte durchs Schlüsselloch, um nach dem rechten zu sehen.

Ein keckes Elfelein aber, ein Töchterchen des Frühlingsgottes, stand an der Innenseite der Türe und pustete, als der graue Pförtner durchs Schlüsselloch schaute, fröhlich hinein.

Da erschrock Petrus und liess seine goldnen Schlüssel
fallen, und sie fielen auf eine Wiese auf der winter
dürren Erde.

Da begann die Flur plötzlich zu grünen und zu sprossen, und wo ein goldner Schlüssel lag, wuchs eine lichtgelbe Blume.

Die Menschen wussten nun, dass der Frühling gekommen, und sie waren fröhlich.

Und der Herr zog sein Frühlingskleid an und schritt froh durchs blühende Paradies.

Vormittags - Konzert.Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott“.
2. Vorspiel zur Oper „Kunibild“ . . . Kistler
3. Rote Rosen, Walzer . . . Fr. Lehár
4. Altniederländisches Dankgebet . . . Kremser
5. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ . . . C. M. v. Weber
6. Alt-Berlin, Marsch . . . P. v. Blon

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 141. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ . . . J. Brüll

2. Einleitung zum III. Akt aus der Oper „Das Heimmchen am Herd“ . . . C. Goldmark
3. Grosse Ballettmusik aus der Oper „Faust“ . . . Ch. Gounod
4. Sphärenmusik . . . A. Rubinstein
5. Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouverture . . . F. Mendelssohn
6. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte“ . . . W. A. Mozart

Abend - Konzert.

8 Uhr. 142. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Spanische Lustspiel-Ouverture . . . A. Kéler Béla
2. O komm mit mir in die Frühlingsnacht, Lied . . . F. v. d. Stucken
3. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ . . . C. M. v. Weber
4. Nocturne . . . J. Vogt
5. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ . . . D. F. Auber

6. Kuyawiak, Mazurka . . . H. Wey
7. Fantasie aus der Oper „Undine“ . . . A. Lortzing

Max Reger-Gedächtnisvortrag

Abends 8 Uhr im kleinen Saal.

über Max Regers Leben und Schaffen

Herr Carl Schüricht.

Gesänge mit Klavierbegleitung von Max Reger

a) Dein Auge.

b) Mit Rosen bestreut.

c) Volkslied.

d) Mein Traum.

e) Mein Schätzlein.

Franz Elise Dröhl-Pfaff, Mitglied der

Frankfurt a. M. (Alt).

Konzertbügel: Ibach aus der Niederlage des

Adolf Stöppler, Rheinstr. 41. hier

Eintrittspreis: 1.—10. Reihe 3 Mk., 11. bis 20. Reihe 2 Mk., Galerie 1 Mk. (Sämtliche Plätze nummeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie

bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geöffnet.

nur in den Zwischenpausen geöffnet.

*Die Damen werden gebeten, ohne Hüte zu kommen.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Frankfurterstr. 5 Minuten
von der Wilhelmstr.

**Hotel Kaiserhof
Wiesbaden**

Das schönste Hotel u. Badhaus
in der besten u. ruhigsten La-
ge Eigene Thermalquelle
Prospekt

Neue Direktion
H. E. Prager



Kaffee Orient

„Unter den Eichen.“

Vornehmes Familien-Kaffee mit Konditor

Tee- und Kaffee-Kränzchen, und

Wunsch in einzelnen Häusern

extra fein serviert ohne Aufschlag

Täglich von 3^{1/2} bis 11 Uhr Künstler-Konzert**Monopol-Lichtspiele.**Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8
neben Hotel Metropol.

Heute 3—10 Uhr.

Ein Gegenstück z. d. Film: Ein Mirakel

(Erst- und Allein-Aufführungsrecht

Wiesbaden!)

Richter von

Solivingsholm!

Phantastischer Kolossal-Film

in 4 Akten.

Personen, u. a.:

Die Richter

Maria Garmi-Vollmöller

Der schwarze Geiger Theodor Loos

Henrik Einar Brunn

Ausserdem: Bademäuschen!

Der pikanteste Schwank der Saison!

Ein Abenteuer Film in 3 Akten.

Motorbootrennen. Interess. Film.

Sowie gutes Beiprogramm.

Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele

Allein-Erst-Aufführung

Die Zigeunerbarone

in der Hauptrolle:

Erna Morona

„Ihr Papa“

Ein fideles Familien-

m t Leo Penkert u. Maria

Nachmittags von 3—5 Uhr

Extra-Einlage

Das verlorene Paradies

Der Schicksalsweg einer Frau

mit Rita Sackel

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Inserationsorgan ist das „Wiesbadener
Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und
Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Koch-
brunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels,
Restaurants, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. aus.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen
schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 28. April 1917.

99. Vorstellung.

38. Vorstellung. Abonnement B'

Violanta.

Oper in einem Akt. Dichtung von

Hans Müller.

Musik von Erich Wolfgang Korngold.

Hierauf:

Der Ring des Polyrates.

Höfliche Oper in einem Akt, frei nach

dem gleichnamigen Lustspiel des

H. Teweles.

Musik von Erich Wolfgang Korngold.

Anfang 6^{1/2} Uhr.**Residenz-Theater.**

Samstag, den 28. April 1917.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- und Fünzigerkarte, gültig
gegen Nachzahlung auf I. Rangloge,
I. Rangbalkon, Orchestersessel und
I. Sperrplatz 1 Mk., II. Sperrplatz 50 Pfg.,
II. Rang und Balkon 25 Pfg.

2. Kammer-spiel-Abend.

Neuheit!

Adam, Eva und die Schlange.

Komödie in 3 Akten von Paul Eger.

Spielleitung: Dr. Herman Ranch.

Anfang 7 Uhr. Ende 9^{1/4} Uhr.**Stadttheater Mainz**

Leitung: Hans Isenb. Fernruf Nr. 268

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Samstag, den 28. April 1917.

Abends 7^{1/2} Uhr.

Ausser Abonnement.

Volksvorstellung.

Zu besonders ermäßigten Preisen

von 20 Pf. bis 1.50 Mark.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten von

Albert Lortzing.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7^{1/2} Uhr

Ende nach 10 Uhr.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag, den 29. April 1917.

Abends 7 Uhr.

74. Vorstellung im Abonnement.

Abonnementskarten Nr. 74.

Gedrucktes Abonnement.

Preise von 50 Pfg. bis 4.— Mk.

Gastspiel der Königl. bulgarischen

Kammersängerin

Fraulein Anna Todoroff

vom Nationaltheater in Sofia.

Carmen.

Romantische Oper in 4 Akten von

Georges Bizet.

„Carmen“: Fräulein Anna Todoroff u. G.

Anfang 7 Uhr. Ende 10^{1/2} Uhr.**Bringt euer Geld**

zur Reichshaus

Wir bitten unsere

Leser, bei Bestellungen oder

Anknüpfungen, welche

hier abgedruckter Anzeigen

sich stets auf das

berufen.

Lehnungsart als unwürdig und drückend empfunden und
sich um ihre Abschaffung bemüht.

— **Liebesgaben.** Im Hauptausschusse des Reichs-
tages erklärte am Mittwoch bei der Beratung des Heeres-
etats der Kriegsminister v. Stein, dass künftig die Heim-
sendung von Lebensmittelpaketen bis zu einem Gewicht
von fünf Kilogramm erlaubt sei, die private Hinaus-
sendung von Lebensmitteln jedoch verboten werden
solle.

we. Das Eiserne Kreuz erhielt Vizefeldwebel Rechts-
anwalt Kaschau, zurzeit beim Mainzer Gouverne-
ment, nachdem ihm früher bereits die Hessische Tapfer-
keits-Medaille verliehen worden war.

Hof und Gesellschaft.

Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe wird
von der Verwundung, die er vor etwa 14 Tagen im
Felde erlitt, demnächst vollkommen geheilt sein.

Der ehemalige Gesandte in Siam, Comte de
hervon der Goltz, ist als Sechzigjähriger
Weissen Hirsch gestorben.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Mollen, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 1000.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Sonntag, den 29. April.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 30. April.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 1. Mai.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 2. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 3. Mai.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrag mit Vorführung von Lichtbildern

Herr Dr. Wolfram Waldschmidt

„Das Königreich Polen.“

Eintrittspreise: 1.—10. Reihe 2 Mk., 11. bis letzte Reihe 1 Mk., Galerie 50 Pfg. (Sämtliche Plätze numeriert). Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden bei Beginn des Vortrages pünktlich geschlossen.

Die Damen werden gebeten auf allen Plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Freitag, den 4. Mai.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 5. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Volkstümlicher Kammermusik-Abend.

Mitwirkende:

Frau Friedel Meyer-Neuendorf (Sopran)

Herr Konzertmeister Karl Thomann (Violine)

Herr Hans Weisbach (Klavier)

Herr Paul Kraft (Horn).

Eintrittspreis auf allen Plätzen (numeriert): 50 Pf.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Sonntag, den 6. Mai.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im Abonnement:

Zu Ehren des Geburtstages Sr. Kaiserl. u. Kgl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches u. von Preussen:

Fest-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

(Änderungen vorbehalten)

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 26. April 1917.

Reichspost Kaiserhof Hessischer Hof Grüner Wald Primavera Grüner Wald Ritters Hotel Sanatorium Dr. Dornblüth Wilhelmshof Gasthof Krug Schwarzer Bock Nassauer Hof Kaiserhof Quisisana Hotel Central Grüner Wald Union Palast-Hotel Rose Einhorn Kaiserhof	Heilmann, Hr. Rent., Dortmund Heinrichsdorf, Hr. Fabrikdir., Hess, Hr. Kfm., Würzburg von Heuduck, Hr. Generalleutnant, Potsdam Hornof, Hr. Hülsmann, Hr. m. Fr., Hummel, Hr. Fabr., Reutlingen Huss, Hr. Stadtrat, Danzig Huttmann, Hr. Kfm., Hamburg Isle, Hr. Freiburg Jacobson, Hr. Fabrikdir. Dr., Cuxensee Jahns, Hr. Weiburg Johst, Hr. Kfm. m. Tochter, Hamburg Jungeurt, Fr., Magdeburg Kehne, Hr., Bentow Kiesewetter, Hr., Gleiwitz Knackstedt, Hr. Dir., Düsseldorf von dem Knesebeck, Hr., Kopf, Fr. m. Sohn, Amsterdam Krämer, Hr. Kfm., Köln Krämer, Hr., Köln Krämer, Hr., Krako, Hr. Kfm., M.-Gladbach Kretschmer, Hr. Kfm., Berlin Krause, Hr. Konsul, Berlin Krukenberg, Hr. Hptm., Kuehlmeier, Hr. Fabr., Saarbrücken Kuschel, Fr. Major m. 2 Kinder u. Erzieherin, Freiburg	Wiesbadener Hof Bellevue Silvana Quisisana Rose Nassauer Hof Fürstehof Villa v. d. Heydt Grüner Wald Christl. Hospiz II Schwarzer Bock Gasthof Krug Schwarzer Bock Tomitus Zur Sonne Sanatorium Dietenmühle Bellevue Prinz Nikolaus Vogel Union Union Rheinischer Hof Sanatorium Friedrichshöhe Grüner Wald Schwarzer Bock Tannusstr. 1 Grüner Wald Freiburg Villa Alma Allesaal Christl. Hospiz II Nassauer Hof Reichspost Goldenes Kreuz Tannus-Hotel Imperator Weisse Lilien Geisbergstr. 28 Zur Sonne Wiesbadener Hof Residenz-Hotel Hessischer Hof Bellevue Kölnischer Hof Prinz Nikolaus Villa Rupprecht Nassauer Hof Dotzheimerstr. 51 Nassauer Hof Wiesbadener Hof Allesaal Gasthof Krug Vier Jahreszeiten Rheinischer Hof Residenz-Hotel Sanatorium Dr. Schütz Nassauer Hof Astoria-Hotel Grüner Wald	Paschedag, Hr. Obersekr., Saarbrücken Pantmann, Fr., Leipzig Pantmann, Fr., Leipzig Pechmann, Hr., Essen Philippshorn, Hr. Kfm., Charlottenburg, Sanat. Dietenmühle Planth, Hr. Bankdir., Eshwege Polgar, Hr. Dipl.-Ing., Pollich, Hr. Hptm., Prütz, Hr. Chemiker, Kreuznach Rabenstein, Hr., Michelfeld Reineke, Hr. Dir., Neustrelitz Richter, Fr., Göttingen Riesefeld, Fr. San.-Rat m. Tochter, Ritt, Hr. Kfm., Mainz Rosenberg, Hr. Dir., Berlin Saggen, Fr., Sailer, Fr., Heidelberg Salberg, Fr., Potsdam Saling, Hr. Kfm., Berlin Sander, Hr. Kfm., Elberfeld Schaarschmidt, Fr. m. Tochter, Stuttgart Schäfer, Fr. Dr., Frankfurt von Schmid, Hr. Major, Jüterbog Schmidt, Fr., Trier Schmidt, Hr., Schmidt, Fr., Hamburg Schubert, Fr., Karlsruhe Schulte, Hr. Geh. Reg.-Rat Prof., Danzig Schultz, Hr. Dir., Charlottenburg Schulz, Hr., Audenschmiede Schulz, Hr., Frankfurt Schuren, Hr. m. Fr., Schwarz, Fr. Major, Zoppot Siebert, Fr., Köln Strahl, Hr. Adelebsen, Strass, Hr. Dr. med. m. Fr., Barmen Strub, Hr. Fabrikbes., Weida Susemihl, Hr. Kfm., Bremen Tanner, Hr. Leutnant m. Fr., Hannover Thomé, Hr. Pfarrer, Domscheid Toelle, Fr., Barmen Triebe, Hr. Kfm., Giessen von Voss, Fr., Düsseldorf Weber Fr. Forstmeister, Neuwied Wedemeyer Hr. Ing. Dr., Sterkrade Weiler, Fr., Landau (Pfalz) Weinert, Hr. Geh. Rat m. Fr., Lauban Weisse, Hr. Prediger Dr., Berlin von Westenberg, Hr. Major, Darmstadt Wiese, Hr. Kfm., Kalbe a. S. Windmüller, Fr., Lengerich i. W. Winkler, Hr. Kfm., Berlin Winterfeld, Fr. m. Begl., Wannsee Winterfeld Hr. Geh. Justizrat m. Fr. u. Bed., Berlin Wolff, Hr. Kfm., Dortmund Wolfsch, Hr. Kfm., Berlin Zelme, Fr. Fabrikbes. m. Begl. u. Pflegerin, Rheidt Ziem, Hr., Deutz Zimmermann, Fr. m. Begl., Heiligenhaus Zopf, Fr., Stuttgart	Luisenstr. 7 Villa v. d. Heydt Villa v. d. Heydt Einhorn Sanat. Dietenmühle Sanatorium Nerotal Vier Jahreszeiten Metropole u. Monopol Zum neuen Adler Schützenhofstr. 16 Schwarzer Bock Pension Humboldt Imperator Palast-Hotel Kaiserhof Quisisana Vogel Zum neuen Adler Grüner Wald Hotel Central Rose Prinz Nikolaus Minerva Wiesbadener Hof Rheinischer Hof Nassauer Hof Prinz Nikolaus Rose Nassauer Hof Zum neuen Adler Hotel Central Reichspost Hotel Dahlheim Idsteiner Str. 5 Reichspost Metropole u. Monopol Schwarzer Bock Bellevue Hotel Viktoria Grüner Wald Grüner Wald Hotel Central Tannusstr. 41 Oranienstr. 47 Bellevue Bellevue Palast-Hotel Wilhelma Rhein-Hotel Gasthof Krug Residenz-Hotel Reichspost Ritters Hotel Rose Allesaal Allesaal Sanatorium Nerotal Hotel Central Villa Rupprecht Fremdenheim Frank
--	---	---	--	--

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Christl. Hospiz II Metropole u. Monopol Allesaal Gasthof Krug Royal Gasthof Krug Hotel Viktoria Palast-Hotel Gasthof Krug Grüner Wald Bellevue Nassauer Hof Allesaal Einhorn Residenz-Hotel Residenz-Hotel Haus Kruse Metropole u. Monopol Spiegel Schwarzer Bock Sanatorium Friedrichshöhe Prinz Nikolaus Zum Falken Haus Oranienburg Haus Oranienburg Quisisana Grüner Wald Zum neuen Adler	Christl. Hospiz II Metropole u. Monopol Allesaal Gasthof Krug Royal Gasthof Krug Hotel Viktoria Palast-Hotel Gasthof Krug Grüner Wald Bellevue Nassauer Hof Allesaal Einhorn Residenz-Hotel Residenz-Hotel Haus Kruse Metropole u. Monopol Spiegel Schwarzer Bock Sanatorium Friedrichshöhe Prinz Nikolaus Zum Falken Haus Oranienburg Haus Oranienburg Quisisana Grüner Wald Zum neuen Adler
--	--

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch

bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch

116

Neue Modelle
Jackenkleider/Mäntel/Blusen
J. BACHARACH
HOPLIEFERANT
Webergasse 4

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Detektiv
Langgasse 28/30
Ecke Römer Tor
Tel. 566
In. Ref.
Hauptstadt
Berlin W. 50
Filialen: Frankfurt a. M.
Hamburg-Stein.
Beobachtungen, Auskünfte

Suchen Sie einen
Kurgast?
Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthält.
Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Samstags 30 Pfg.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Wiesbaden

Das Heil- und Erholungsbad

Ruhewohnsitz für Pensionierte u. Rentner. — Kochsalzthermen 65,7° C. Unvergleichliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Gelenkleiden, Knochenbrüchen, Verletzungen, Lähmungen, Neuralgien, Ischias, Krankheiten der Atmungs- u. Verdauungsorgane usw. Alle Heilverfahren. — Alle Arten Bäder. Inhalatorium. Emanatorium. Voller Kurbetrieb während des ganzen Jahres. Prosp. frei. Städtisches Verkehrsbureau.

